



ZUM SONNTAG

Worte

► RAPHAELA GASSER

Worte sind Vögel, so benennt sie die deutsche Dichterin Hilde Domin (1909–2006). Jetzt, wo die Welt voll Vogelgezwitscher ist, wo ich der Vögel unermüdlichem Hin- und Herfliegen zuschaue, mich an ihrer lustigen Sprache freue, ihre gesanglichen Künste ebenso wie ihren Flug bewundere, jetzt, in diese herrliche Jahreszeit hinein, setze ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eines der vielen Gedichte der Hilde Domin vor Augen:

Das Gefieder der Sprache

*Das Gefieder der Sprache streicheln
Worte sind Vögel
mit ihnen
davonfliegen.*

Die Sprache als Gefieder, das gestreichelt werden will? So etwas ist nicht leicht zu verstehen. Nun

Worte, das sind ja nicht nur die geschriebenen – von jemand anders – zuallerzuerst sind es meine Worte, die so oft tagsüber herauskommen und fliegen wollen. Ich frage mich nun: Habe ich deren Gefieder gestreichelt, bevor ich sie entlassen habe? Ein gestreicheltes Wort nämlich kann nicht verletzen. Nun also: Können wir uns so etwas vorstellen, besonders dann, wenn wir mit Gedichten eher Mühe haben? Wie soll ich mir das denken, mich daran erinnern lassen?

Eine schöne Erklärung könnte das Folgende sein: Die Sprache als Gefieder, das gestreichelt werden will, damit die Worte, meine, unsere Worte fliegen können und wir mit ihnen. Das ist eigentlich eine zarte, friedliche und Frieden bringende Einladung. Jetzt in dieser Zeit voll Vogelgezwitscher, möchte ich unter ihren Versammlungen das wegzuschickende Wort streicheln. Und in dieser Welt voll Vogelversammlungen, worüber ich mich eigentlich amüsiere, fliegen nun gestreichelte Gefieder meiner Worte umher. Sie tun nicht weh.

RAPHAELA GASSER ist Dominikanerschwester
im Kloster Ilanz.